

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 33 (1943)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Aus den Lehrwerkstätten der Stadt Bern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-639783>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

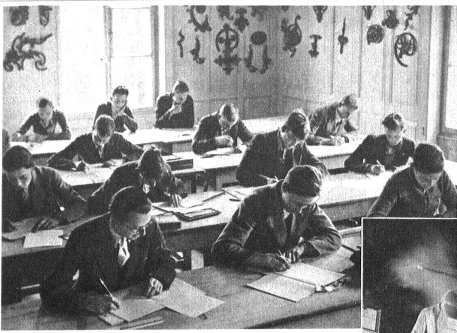
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



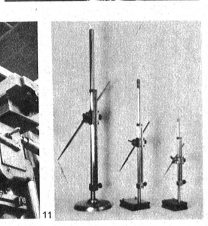
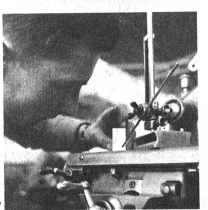
1 Berufskundlicher Unterricht bei den Schlossern  
4 Neuzeitlicher Aushängeschild, der in der Lehrwerkstätte angefertigt wurde



1 Berufskundlicher Unterricht bei den Schlossern  
4 Neuzeitlicher Aushängeschild, der in der Lehrwerkstätte angefertigt wurde



8 Lehrwerkstätte für Mechaniker  
9 Das Anreisen ist eine Genauigkeitsarbeit des Mechanikers  
10 Die Bedienung der Universalfräsmaschine verlangt besondere Aufmerksamkeit  
11 Diese Anzeissinstrumente wurden von den Mechanikern der Lehrwerkstätten hergestellt



12 Der Lehrer instruiert die angehenden Spengler am Einsteckstück  
13 Ansicht der Spengler-Lehrwerkstätte  
14 Eine schöne Kupferfräsarbeit aus der Spengler-Lehrwerkstätte

Die Berner Lehrwerkstätten haben sich aus bescheidenen Anfängen im Jahre 1888 bis heute zu einer von Industrie und Gewerbe anerkannten Fachschule entwickelt. Neben vollständigen Berufslehren für Mechaniker, Schlosser, Spengler und Schreiner führt die Fachschule seit einigen Jahren sorgfältig vorbereitete Weiterbildungskurse für Ausgelernte durch. Die zu einer Berufslehre angemeldeten Jünglinge werden in einer Aufnahmeprüfung auf Schulkenntnisse und berufliche Eignung untersucht. Die Aufgenommenen

2 Elektrisches Lichtbogenschweißen ist eine wichtige Arbeit des Schlossers  
3 Feinarbeit am Schraubstock in der Schlosserobstallung



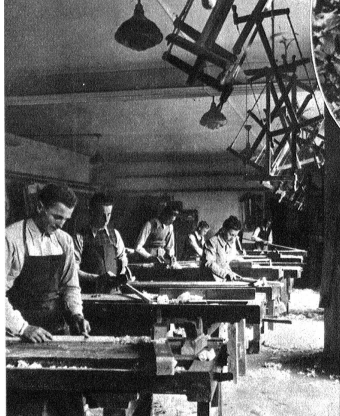
Herr Dir. H. Aeby, der Leiter der Lehrwerkstätten, im Garten seines Heimes

# Aus den

werden grundsätzlich zu Anfang der Lehre systematisch angelehrt, und es ist erstaunlich, dass die jungen Leute, welche auf diese Weise in den Beruf eingeführt werden, schon nach kurzer Zeit brauchbare Arbeit leisten. Berufliches Können ist sehr wichtig. Zu einem tüchtigen Berufsmann gehört aber auch ein gediegener Charakter, weshalb an unserer Fachschule auch die Charakterbildung gebührend berücksichtigt wird. Hand in Hand mit dem Werkstattunterricht erwirbt der Lehrling die nötigen Kenntnisse im Fachzeichnen, in der Berufskunde, sowie in den geschäftskundlichen Fächern, inbegriffen die Muttersprache. Die gesamte Ausbildung erfolgt auf Grund breiter beruflicher Grundlage und unabhängig von Zeit- und Modeströ-

# Lehrwerkstätten der Stadt Bern

Photos E. Thierstein



5 Planmäßige Anlehnung der Anfänger in der Schreinerwerkstatt  
6 Aller Anfang ist schwer. Seit 3 Tagen arbeitet er in der Lehrwerkstätte und soll nun aus einer viereckigen Stange einen runden Büstenstiel anfertigen



7 Ein in der Lehrwerkstätte angefertigtes Bauernbuffet aus Nussbaumholz



12 mungen. Die so ausgebildeten jungen Fachleute können sich nach der Lehre in allen Gebieten ihres Berufes weiter entwickeln. Am Ende der Lehre hat der Ausgelernte die Lehrabschlussprüfung zu bestehen (eidg. Fähigkeitsausweis).

Die heute so wichtig gewordene Weiterbildung von Ausgelernten bezweckt in erster Linie die Ertüchtigung im Beruf. Neue aufkommende Werkstoffe und deren Verarbeitung, sowie neue Arbeitsmethoden werden Industrie und Gewerbe zugänglicher gemacht. Zugleich können sich geeignete Berufsleute auf die höhere Fachprüfung, d. h. auf die eidg. Meisterprüfung vorbereiten.

Unser Land wird nach dem Kriege vermehrt auf Qualitätsarbeit angewiesen sein. Fachleute heranzubilden, die dieser Forderung in jeder Beziehung genügen, ist das Ziel unserer Fachschule.

H. Aeby.

14

13